

Im Rahmen meiner Zusatzqualifikation zur Auslandskauffrau absolvierte ich vom 01.07. bis zum 19.07.2024 ein dreiwöchiges Praktikum bei unserem zweiten Standort, der Tochtergesellschaft RPC Bramlage Velkey Meder in der Slowakei.

Erste Eindrücke und Ankunft

Gemeinsam mit einem Arbeitskollegen bin ich am Morgen des 01.07.2024 zum Flughafen Hamburg gefahren. Von dort aus sind wir nach Wien geflogen. Anschließend wurden wir von einem Taxifahrer abgeholt. Dieser brachte uns nach Velkey Meder. Nach einem kurzen Kennenlernen mit meinen Arbeitskollegen wurde mir mein Arbeitsplatz zugewiesen. Im Vorfeld wurde ein „Orientierungsplan“ erstellt, damit ich während meines Aufenthaltes in jede Abteilung einen Einblick bekommen konnte. Meine Arbeitszeiten waren von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr, freitags hatte ich früher Feierabend.

Arbeit im Betrieb

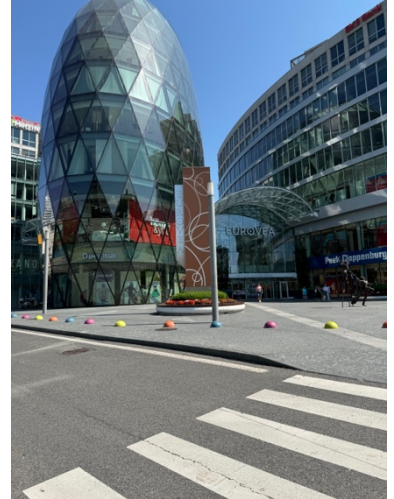
In der ersten Woche bekam ich eine Führung durch die Produktion. Im Laufe der Woche wurden mir die Tätigkeiten im Innendienst, im Einkauf und im Controlling nähergebracht. Hauptsächlich war ich aber im Controlling tätig. Dort sollte ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen. Ich bekam immer mehr Aufgaben und versuchte, diese so gut wie möglich auszuführen. Die Mittagspause verbrachten wir gemeinsam im Büro, wo wir das bestellte Essen genossen; manchmal gab es zum Nachtschisch Eis, das von der Geschäftsleitung spendiert wurde. In der zweiten und dritten Woche lernte ich die anderen Abteilungen kennen: Planung, Qualitätsmanagement und Personalabteilung, in denen ich jeweils zwei Tage verbrachte. Am Ende meines Praktikums hatte ich auch die Möglichkeit, den Geschäftsführer kennenzulernen.

Erkundungen und Freizeitaktivitäten

Ich pendelte jeden Tag 45 Minuten zur Arbeit, da ich in der Hauptstadt der Slowakei, Bratislava, wohnte. Diese Zeit nutzte ich, um die Altstadt von Bratislava, die Landschaft und die Infrastruktur der Slowakei zu erkunden. Mein Arbeitskollege zeigte mir die Sehenswürdigkeiten der Stadt und ich hatte die Möglichkeit, die traditionellen slowakischen Gerichte zu probieren und die Burg von Bratislava zu besichtigen. An den Wochenenden fuhr ich in die Nachbarländer Österreich und Ungarn und besichtigte deren Hauptstädte. Neben all dem Sightseeing versuchte ich immer das traditionelle Hauptgericht auszuprobieren. Nach der Arbeit bin ich meistens direkt in die Innenstadt gefahren. Dort habe ich mir die schönen modernen Einkaufszentren angeschaut oder bin einfach durch die Altstadt spaziert. Am Sonntag waren die Geschäfte offen, so dass man immer in Ruhe zum Einkaufen oder Shoppen gehen konnte.

Fazit

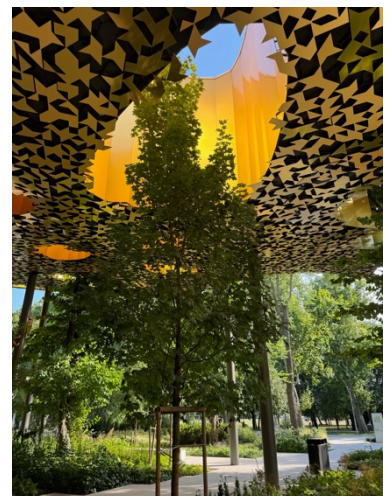
Ich bin froh, dass meine Firma mir die Möglichkeit eines Auslandspraktikums gegeben hat. Ich habe nicht nur einen Einblick in die slowakische Kultur bekommen, sondern auch in das Berufsleben. Ich habe gesehen, wie das Unternehmen funktioniert und strukturiert ist. Außerdem habe ich meine Englischkenntnisse deutlich verbessert. Meine Eigenverantwortung und Selbstständigkeit sind stark gestiegen, da man drei Wochen auf sich alleine gestellt war. Generell würde ich ein Auslandspraktikum jederzeit wiederholen wollen und jedem empfehlen.



Bratislava



Wien



Budapest